

Wenn der Berufsabschluss nicht anerkannt wird

Aufgaben zum Video

1. Welche Verben passen?

Bevor du das Video abspielst, bearbeite bitte folgende Aufgabe. Lies diesen kurzen Text und ergänze die passenden Wörter. Achtung: Ein Wort passt nicht.

Wenn man in Deutschland in einem bestimmten Handwerks-Beruf _____ (1) möchte, benötigt man eine entsprechende Ausbildung. Diese dauert einige Jahre, und am Ende muss man eine Prüfung _____ (2). Und erst mit dem höchsten Abschluss, dem Meister, darf man selbst Menschen in dem Beruf ausbilden und zum Beispiel ein Geschäft _____ (3). Arbeitskräfte, die ihren Berufsabschluss im Ausland gemacht haben, müssen ihn sich in Deutschland _____ (4) lassen. Der Staat kann den ausländischen Abschluss aber auch _____ (5). Dann muss die Person noch eine Prüfung nach deutschem Recht machen.

- | | | |
|---------------|-------------|-------------|
| a) anerkennen | b) bestehen | c) eröffnen |
| d) ablehnen | e) anbieten | f) arbeiten |

2. Was siehst du im Video?

Schau dir das Video einmal an. Achte genau darauf, was passiert. Wähl alle richtigen Aussagen aus.

Im Video sieht man ...

- a) einen Mann, der Teig mit einem Nudelholz ausrollt.
- b) frische Baguettes, die in einer Bäckerei angeboten werden.
- c) ein deutsch-französisches Wörterbuch.
- d) ein Gebäude, vor dem viele verschiedene Landesflaggen wehen.
- e) eine Karte von Europa, auf der viele Länder farbig hervorgehoben sind.
- f) ein Brot, das mit deutschen und französischen Wörtern verziert wird.
- g) viele junge Menschen, die gemeinsam mit einem Mann die Hände in die Luft heben.
- h) eine Person, die sich in einem Büro von einem jemandem beraten lässt.

3. Was wird im Video gesagt?

Spiel das Video noch einmal ab und hör diesmal genau hin. Vervollständige die Sätze. Mehrere Lösungen können richtig sein.

1. Ludovic Gerboin ...
 - a) ist ausgebildeter Bäcker.
 - b) möchte in Deutschland einen neuen Beruf erlernen.
 - c) musste eine Prüfung noch einmal machen, die er so ähnlich schon einmal in Frankreich bestanden hat.

2. Gerboins französische Meisterprüfung wurde in Deutschland nicht anerkannt: Das ...
 - a) hat er nicht verstanden.
 - b) hat er nicht akzeptiert und sich daraufhin bei der EU beschwert.
 - c) hat ihn viel Geld gekostet.

3. Der gemeinsame Wirtschaftsraum der EU ist eigentlich so gedacht, dass ...
 - a) es Zölle zwischen den einzelnen Staaten gibt.
 - b) die Bürgerinnen und Bürger eines EU-Landes auch in allen anderen EU-Staaten in ihrem Beruf arbeiten können.
 - c) einzelne EU-Staaten darin mehr Einfluss haben als andere.

4. Die Anerkennung von Berufsabschlüssen innerhalb der gesamten EU ...
 - a) funktioniert oft nicht, weil manche Länder dagegen sind.
 - b) ist in einigen Berufen bereits Realität.
 - c) soll besser werden, indem mehr Berufe überall anerkannt werden.

5. Die sogenannten „nationalen Regeln“ zur Anerkennung von Abschlüssen ...
 - a) gibt es angeblich, um bestimmte lokale Produkte zu schützen.
 - b) dienen laut einem Wirtschaftswissenschaftler dem europäischen Ideal.
 - c) helfen, mehr ausgebildete Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in ein Land zu holen.

4. Kennst du die Berufs- und Herkunftsbezeichnungen?

Wie kann man den Satz anders ausdrücken? Trag die korrekten Lösungen wie im Beispiel in die Lücken ein! Achte dabei besonders auf Genus und Numerus!

Beispiel:

Die beiden Frauen arbeiten politisch im EU-Parlament.

Die beiden Frauen sind **Politikerinnen** im EU-Parlament.

1. Sie kommt aus Frankreich und hat dort ihre Ausbildung gemacht. Deshalb muss sie die Meisterprüfung nochmal machen.
Weil sie _____ ist und in ihrem Heimatland ihre Ausbildung gemacht hat, muss sie die Meisterprüfung noch mal machen.
2. Er hat sich von zwei Personen rechtlich beraten lassen, die ihn vor Gericht vertreten und ihm helfen.
Er hat sich von zwei _____ beraten lassen.
3. Meine beiden besten Schulfreunde haben später das Bäckerhandwerk gelernt.
Meine beiden besten Schulfreunde sind später _____ geworden.
4. Nicht alle Menschen, die in Europa wohnen, leben auch in einem EU-Staat. Für sie ist eine Anerkennung oft besonders schwierig.
Nicht alle _____ leben auch in der EU. Für sie ist eine Anerkennung oft besonders schwierig.
5. Sie hat einen Traumjob: Sie möchte werdenden Müttern bei der Geburt helfen.
Sie hat einen Traumjob: Sie möchte _____ werden.
6. Zwei Expertinnen für Ökonomie haben eine neue Studie zum Europäischen Wirtschaftsraum veröffentlicht.
Zwei _____ haben eine neue Studie zum Europäischen Wirtschaftsraum veröffentlicht.

5. Welche Wörter passen zusammen?

Eine gelernte Bäckerin erzählt von ihrem beruflichen Weg. Ergänze die Sätze mit den richtigen Ausdrücken. Du musst immer ein Substantiv und ein Verb aus der Liste nehmen. Gleiche die Formen an. In jede Lücke passt ein Wort.

1. Ich wollte als Jugendliche schon mein eigenes _____.
2. Die Frage war nur, welchen Beruf ich lerne. Da bin ich einfach meinen _____ – gebacken und gekocht habe ich schon immer gern!
3. Also habe ich in einer Traditionsbäckerei meine Ausbildung und schließlich auch die _____ . In dieser Zeit habe ich viel gelernt!
4. Inzwischen bin ich selbst zusammen mit einer Kollegin Inhaberin einer Bäckerei. Neben dem Verkauf von Backwaren _____ wir auch andere _____ – zum Beispiel einen Party-Service.
5. Außerdem habe ich zwei Auszubildende. Denn es ist mir sehr wichtig, mein _____.

Dienstleistung
folgen

Geschäft
machen

Wissen
führen

Interessen
anbieten

Meisterprüfung
weitergeben

Autor: Philipp Reichert